



VC Wiesbaden will gegen SC Potsdam in die Erfolgsspur zurück

(ps / Wiesbaden / 06.02.2014) Drei Niederlagen in Folge – eine solche Negativserie musste der VC Wiesbaden zuletzt zwischen dem 9. und 23. Dezember 2011 verkraften. Damals hießen die Bezwinger USC Münster (3:0), Köpenicker SC (3:1) und Schweriner SC (3:0). Nun blieb der Volleyball-Bundesligist innerhalb von acht Tagen drei Mal sieglos gegen Schwerin, Aachen und Suhl – wegen der beiden Tiebreak-Niederlagen blieben aber zwei Pluspunkte „hängen“. Ein kleines Trostpflaster. In die Erfolgsspur zurückkehren will das Team von Andreas Vollmer jedoch am Samstag. Dann gastiert ab 19 Uhr der SC Potsdam in der Halle am 2. Ring. „Natürlich wollen wir unsere kleine Niederlagenserie beenden und die drei Punkte einsammeln“, sagt Mittelblockerin Rebecca Schäperklaus.

Die Endphase der normalen Runde ist eingeläutet, das Gerangel um die besten Plätze für das Playoff-Rennen ist in vollem Gange. Der VCW liegt weiterhin auf dem zweiten Tabellenrang – aber gleich drei Teams (Aachen, Schwerin, Vilsbiburg) lauern mit nur drei Punkten Rückstand dahinter. Auf Platz sechs folgt der SC Potsdam, der seine 23 Punkte in 14 Spielen mit einigen Überraschungen eingesammelt hat: Siege in Schwerin, in Vilsbiburg, in Köpenick oder in Suhl, wo der VCW gerade verloren hat. „Ein weiteres Team auf Playoff-Kurs zu Besuch“, freut sich Vollmer. Der Coach weiß: „Es wird definitiv kein leichtes Spiel, Potsdam hat schon in der Hinrunde sein großes Potenzial gezeigt.“

Es könnte ein langer Abend werden am 2. Ring. Denn: Der SCP hat bislang schon sechs Tiebreak-Spiele absolviert, dabei fünf dieser Partien gewonnen. Der VCW, der die gesamte Vorrunde als einziges Team ohne Fünf-Satz-Spiel auskam, musste in den fünf Rückrunden-Spielen nun schon dreimal in den Entscheidungssatz – und gewann in diesen Tiebreak-Spielen nur in Köpenick.

Die von Alberto Salomoni trainierten Potsdamerinnen siegten zuletzt mit 3:2 gegen Vilsbiburg. Und das, obwohl sie auf Jessica Rivero verzichten mussten, laut Statistik die Top-Scorerin der DVL (5,95 Punkte im Schnitt pro Satz). Abwarten, ob die Schleimbeutelentzündung im rechten Schultergelenk die Spanienerin zu einer weiteren Pause zwingt. Der SCP hat reagiert und die Kanadierin Brittney Page verpflichtet – sie wäre spielberechtigt, ist aber erst diese Woche in Potsdam angekommen.

Angesichts der Kaderveränderungen – mit Marie-Pier Murray-Méhot stieß zuletzt eine weitere Kanadierin zum Team – ist für Vollmer „die Startrotation des SCP schwer einzuschätzen“. Deshalb fordert der Coach: „Für uns zählt, die eigene Leistung im Auge zu haben und diese stabil und effizient zu präsentieren.“ Worauf dabei das Hauptaugenmerk liegt, verrät Vollmer auch: „Unser Aufschlag ist ein gutes Mittel, um die Annahmeschwächen bei Potsdam auszunutzen, denn da zeigten sie beim 2:3 in Münster große Schwächen. Zudem liegt unser Schwerpunkt weiter im Block-Abwehrspiel, wo wir engagiert spielen, aber noch einiges zulegen können.“

Nicht nur für Rebecca Schäperklaus ist klar: „Es wird ein hartes Stück Arbeit auf uns zukommen.“ Die U23-Nationalspielerinnen verspricht aber: „Wir scheuen die Mühen nicht und bereiten uns taktisch sowie spielerisch intensiv auf diesen Gegner vor.“

Im Hinspiel führte dies zum Erfolg. Mit dem 3:1 sorgte der VCW für eine der bisher nur zwei Heimgewinne der Potsdamerinnen, für die die Ex-VCW-Spielerin Josephine Dörfler

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de

Pressekontakt: Nicole Fetting, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Diltheystraße 3, 65203 Wiesbaden

Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0177-218 24 37; E-Mail: nicole.fetting@vc-wiesbaden.de

PRESSEMELDUNG

des VC Wiesbaden



aufläuft. Ein weiteres gutes Omen für die Gastgeberinnen: Seit der SCP im Jahr 2009 in die Bundesliga aufgestiegen ist – 13 Jahre nach Gründung der Volleyball-Abteilung im Verein, hat Wiesbaden alle Heimspiele gegen die Brandenburg-Hauptstädter gewonnen (3:1, 3:0, 3:0, 3:2).

Diese Serie will der VCW verlängern. Denn trotz der drei jüngsten Niederlagen haben Regina Mapeli Burchardt und Co. weiterhin eine sehr gute Ausgangsposition im Rennen um die besten Plätze für die Playoff-Runde, in der der VCW seine Heimspiele wieder in Rüsselsheim absolvieren muss. Das drittletzte Heimspiel steht nun an. Und damit für die Zuschauer vor dem Umzug an den Platz der Deutschen Einheit die drittletzte Gelegenheit, Bundesliga-Volleyball in der Sporthalle am 2. Ring zu sehen.

614 Wörter, 4.173 Zeichen mit Leerzeichen

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de

Pressekontakt: Nicole Fetting, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Diltheystraße 3, 65203 Wiesbaden

Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0177-218 24 37; E-Mail: nicole.fetting@vc-wiesbaden.de